Ornithologischer Verein
Buchs - Werdenberg

Jahresbericht der Obfrau 2016/17

Einweihung des renaturierten Wettibachs 16.Juni 2017

584.5 Frondienststunden für Natur- und Umwelt wurden geleistet.

Liebe Aktivmitglieder

2016/17 war wieder ein Jahr mit vielen Anlässen.
Am 11/12 Nov. wurde die **Wasservogelzählung** bei sehr kaltem Wetter durchgeführt.
Der **Filmabend** vom 18.Nov. über das Leben der Kolibris fand grossen Anklang.
Im Dezember folgte der **traditionelle Chlaushöck**. Feine Knödel wurden vom Hüttenchef serviert, und Allerlei zum gemütlichen Beisammensein.

Im Januar 2017 fand die **Wasservogelzählung** bei Tiefschnee statt.
Zur Besichtigung des neuen **Naturmuseum in St.Gallen** vom 05.Februar trafen sich 20 Mitglieder um 8.40 Uhr beim Bahnhof Buchs. Während der Bahnfahrt konnten nebst den Gesprächen einige aufmerksame Teilnehmer Störche auf den Äckern sichten. Durch den grossen Bahnhofumbau in St.Gallen führte uns der „St.Galler Ludwig“ zum Bus nach Stephanshorn Richtung Naturmuseum. Im neuen Museum begrüsste uns Jonas Barandun zu einer Führung durch das Haus, mit seiner vielfältigen Ausstellung. Der Neubau bietet auf einer Fläche von 2000 m² viel Platz für die sechs Themenbereiche. Das Konzept basiert auf einer offenen Gestaltung und begehbaren Raumbildern. Nur speziell wertvolle Objekte sind hinter Glas geschützt. Dieser unverstellte Zugang zu den Ausstellungsobjekten ermöglicht ein ganz neues Museumserlebnis. Ein Anfassen der Objekte ist bei speziellen interaktiven Stationen möglich.
Nach der offiziellen Führung hatten wir freie Zeit um individuell die interessanten Stationen oder auch das Café zu besuchen. Mit dem Bus ging es weiter Richtung Stadt bis zur Haltestelle Singenberg. Aus der Nähe konnten wir hier im Stadtpark (Vögelipark) viele interessante Wasservögel studieren. In den Volieren waren weitere Vögel aus der Region und anderen Gebieten zu bestaunen. Anschliessend nahmen wir eine kleine Altstadttour in Angriff. Die alten Häuser mit ihren wunderschönen Erkern zeigen, dass hier einst viele reiche Geschäftsleute (Textilindustrie) zu Hause waren. Nach einer Mittagsrast traten wir den Rückweg via Altstadt und Klosterbezirk an. Auf der Heimreise gab es viel über die Eindrücke des Naturmuseums zu erzählen. Die Reise verging wie im Flug im Zug.
Der **Infohöck** mit Vortrag: „Die Wasseramsel“ Vogel des Jahres 2017 fand am 15. Februar statt.
Einige Baumstämme, die wir von der Stadt geschenkt bekommen haben mussten unsere **Holzer** verarbeiten und einschichten.
Am **18.März Samstagnachmittag** rückte die Feuerwehr Buchs mit zwei Fahrzeugen zu einem Piketteinsatz aus. Ziel war das Gebäude der Firma Wilhelm Büchel AG im Industriequartier, wo die grösste Mehlschwalbenkolonie in Buchs seine Sommerresidenz hat. Mit der Hebebühne und dem neuen Hubretter gingen die aktiven Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen auf ca. 18m Höhe zur Sache. Ausgerüstet mit Kessel und Pflasterkelle reinigten sie die Nester und Kotbleche. Dazwischen wurde der Einsatz durch die Rettungssanität unterbrochen, denn die Anwesenden lernten den Praxisnahen Umgang mit Hubretter und neuer Rettungsbahre.Nach knapp zwei Stunden Praxisübung waren alle froh den Heimweg anzutreten denn es regnete ununterbrochen.
Die **Umwelt Putzete** (vormals „WUP“) wurde in der ganzen Region Werdenberg und auch im Liechtenstein am selben Samstagvormittag durchgeführt. Da unserem Verein ein sauberes Buchs am Herzen liegt waren auch wir mit 12 Personen dabei.
Am Samstag 8.April fand die **Delegiertenversammlung Birdlife SG** mit dem vom Ornithologischen Verein Buchs – Werdenberg organisierten Tagesprogramm statt.
Ludwig begrüsste die Teilnehmenden beim Startpunkt Wetti - Langäulistrasse zum Tagesprogramm. Dabei wies er auf die BirdLife-Kampagne <<Biodiversität im Siedlungsraum>> mit dem Hauptthema 2017 „Gewässer im Siedlungsraum“ hin.
Er listete die Renaturierungsprojekte der Stadt Buchs auf, angefangen beim Bofelbach in der Burgerau.
Die Stadt Buchs sieht ihre Gewässer als Grün- und Lebensräume, die wenn immer möglich ökologisch aufgewertet werden.
Nun übernahm unsere Obfrau Edith die grosse Gruppe der Exkursionsteilnehmer mit der Begrüssung und Leitung. Die grosszügige Gestaltung an der Wetti fand grossen Zuspruch und Fragen zur Pflege des Bachbords und Gewässers wurden gestellt wie z.B.: Was macht ihr mit den Problempflanzen (Neophyten) wie aufkommenden Goldruten, japanischem Knöterich, drüsigem Springkraut?
Der Weg führte uns durch das Einfamilienhausquartier Hanfland mit seinen z.T. sehr gepflegten Rasen, aber auch mit einheimischen Sträuchern und älteren Obstbäumen, welche im schönstem „Bluestkleid“ standen. Auf dem sich im Bau befindenden Bus- und Bahnhofplatz erklärte Ludwig die Gestaltung des Giessens.

Beim Weg der Nationen verteilte Edith Zettel mit den Namen der 21 gesetzten Bäume. Ja, diesen Baum kenne ich, hörte man aus der Gruppe, oder? Zur Sicherheit schaut man aber doch noch auf den Zettel mit den Namen. Biberspuren mitten im Dorf (Stadt)? Ja, am Giessen hat der Biber wirklich einen Baum gefällt. Über den Katzenbuckel zog sich die Spur der Teilnehmenden Richtung Vereinshaus. Rauchschwalben flogen grüssend über die Gruppe ihrem Ziel entgegen.
Bei der Vereinshütte stand ein „Znüni- Apéro“ bereit. Kaffee, Gipfeli, Suurchäs, Geiss- und Schafkäse, Äpfel und Brot waren von Marlies und Hanspeter, Hansruedi, Markus, Eva und Alex bereitgestellt worden. Edith wies auf die schöne Panoramatafel hin, welche Werner Legler dem Ornithologischen Verein geschenkt hat. Präsident Jerry Holenstein dankte Edith für die Organisation des Tagesprogramms und dem ganzen „Serviceteam“ für die grosszügige Gastfreundschaft. Nach einem Blick auf das 1:1-Panorama ging’s weiter Richtung Flaggalaplatz, vorbei an unserer Pachtwiese mit ihrem Wildbienenhotel zum Biotop „Afrika“. Leider konnten wir den angekündigten Eisvogel nicht präsentieren, aber dafür die ausgesetzte Schildkröte, welche gerade ein Sonnenbad nahm.
Am Rheindamm informierte Ludwig, dass Buchs die erste Gemeinde war, welche den Rheininnendamm unter Naturschutz stellte. Dazu gehört auch ein Mähregime, welches Rücksicht auf die verschiedenen Tierarten wie Heuschrecken, Spinnen, Schmetterlinge, Wildbienen, Reptilien und Vögel nimmt. Dieses Mähregime wird von der Rheinbauleitung grossmehrheitlich am ganzen Rheininnendamm umgesetzt.
Am Kanal (WBK) wies Edith auf die aktuelle Renaturierung hin, welche noch dieses Jahr fertiggestellt werden soll. Im Teller 17 folgte nun der zweite Teil der DV, beginnend mit einem von der Stadt Buchs offerierten Apéro, Smoothies und anschliessendem Mittagessen. Ludwig Altenburger begrüsste die teilnehmenden Delegierten und Gäste im Namen der Stadt Buchs. Anschliessend stellte Edith den OV- Buchs – Werdenberg mit seinen Aktivitäten vor. Sie zeigte auch eine aktuelle spannende Power-Point-Präsentation der Renaturierung des Werdenberger Binnenkanals, die mit einem kräftigen Applaus verdankt wurde. Nun folgten die statutarischen Geschäfte des Birdlife St.Gallen.
Beim **Infohöck** im Mai wurden die Vorträge: „Wo zum Kuckuck bleiben die Vögel“ und die Bauphasen der Renaturierung Werdenberger Binnenkanal gezeigt.
Am Pfingstmontag trafen sich die Mitglieder am Bahnhof Nord, dem Ausgangspunkt der **traditionellen Pfingstwanderung**. Mit dem Rheintalbus fuhren wir zur Station Haag Post, wo unsere Obfrau Edith Altenburger die Teilnehmerinnen und Teilnehmer offiziell begrüsste. Bereits konnten wir mit dem Hausrotschwanz und Buntspecht erste Beobachtungen machen. Entlang des Industriegebiets der VAT führte der Weg hier in den Waldeinstieg „Wisenfurt“. Das Gebiet „Wiesenfurt“ liegt zwischen Buchs und Haag, zwischen Werdenberger Binnenkanal und Rhein rund 100 bis 400 m östlich der Kantonstrasse. Auf einer Rheinstromkarte aus dem Jahre 1839 wird das Gebiet als nur locker bestocktes, parkähnliches Gebiet bezeichnet. Der Wasserabfluss erfolgte über den „Buchser Giessen“, dessen Einzugsgebiet recht gross war und Teile von Grabs und Buchs bis in den Raum Sevelen entwässerte.
Mit der Erstellung des Werdenberger Binnenkanals und der Rheindämmung wurde der „Buchser Giessen“ in seinem Unterlauf vom Rhein abgetrennt. Nördlich vom Hof Ceres beobachteten wir einen Storch mit Futter im Schnabel. Dieser flog Richtung Schaanerried, wo er bereits seine Jungen füttern muss. Beim Grillplatz am Kanal gönnten wir uns eine Pause. Nun folgten wir dem ökologisch aufgewerteten Werdenberger Binnenkanal. Die Gruppe war sehr erfreut über die bereits durchgeführten Massnahmen zur Aufweitung und Schaffung einer dynamischen Auenlandschaft. Bei der Brücke ARA konnte man den bereits erstellten Kanal im neuen Bett und den alten gradlinigen Kanal vergleichen (eindrücklich). In der Dampfwolke schraubte sich der Wanderfalke hoch. Weiter mit Beobachtungen entlang dem Kanal, vorbei an der Badi Buchs ging`s nun zum Vereinshaus. Unser Hüttenchef Hanspeter und Marlies hatten bereits die Mittagsverpflegung vorbereitet. Bei spannenden Gesprächen konnte unsere Obfrau mit Danke an alle Beteiligten schliessen.
Bei der offiziellen **Einweihung des renaturierten Wettibachs** vom 16.Juni waren wir mit einem Infostand dabei. Fredi Bühler hat uns eine wunderbare Limikoleninsel mit Stopfpräparaten gestaltet.

Am Sonntag 25. Juni fand **die traditionelle Velotour** vom Ornithologischen Verein Buchs – Werdenberg statt. Unter dem Motto „Der Sommer ist da“ lud unser Organisator Alexander Armagagnan zum Startpunkt bei der Vereinshütte ein. Bei kleinem Frühstück (Kaffee und Gipfeli) begrüsste Alex über 20 Mitglieder mit den Weg- und Zielangaben.
Nach diesen heissen Sommertagen fiel kein Unwort über den Regen. Alle gut ausgerüstet mit Helm und Regenschutz starteten wir Richtung Rheindamm- Dampfbrücke nach Schaan und Mauren. Für einige war der gewählte Weg hinter den grossen Industriefirmen und ÖBB – Linie nicht bekannt. Im Eschnerbach waren sechs Jungschwäne zu sehen. “Aber nicht zu nahe am Schwanenvater vorbei„ ruft ein aufmerksames Mitglied. Ein Storch fand in der nassen Wiese sicher genug Futter für seine Jungen.
Im Vogelparadies Birka, das vom Ornithologischen Verein Mauren betrieben wird, stand ein Zelt für uns bereit. Ein Vereinsmitglied vom OV Mauren informiert uns über die betriebene „Auffangstation“ für Papageien, Sittiche, Fasanen, Hühner, Hasen und Zwergziegen. Leider werden viele exotische Vögel hier abgegeben. Die Besitzer sind vielfach mit der Pflege der Tiere überfordert, und geben sie bereits wenige Tage nach dem Kauf und ihnen zur Pflege ab. Selbstverständlich ist auch für den OV- Mauren die Pflege eine grosse fachliche, organisatorische und finanzielle Herausforderung, welche sie nur mit Unterstützung durch die Gemeinde Mauren, das Land Liechtenstein und vielen Gönnern bewältigen kann. Zur Anlage gehört auch ein kleiner Weiher, Magerwiesen und Wald mit vielen einheimischen Sträuchern und einem Rundweg dem wir interessiert folgten. Nach der Mittagsverpflegung fuhren wir weiter zum Egelsee. Rauch- und Mehlschwalben suchten über dem Wasser nach Mücken. Stockenten, Teichhuhn, Rohrsänger und drei Limikolen wurden gesichtet. Turmfalke, Rotmilan und Störche konnten wir im Flug beobachten. Die Kinder meldeten mit Stolz ihre Beobachtung von Heuschrecken, kleinen Frösche und Libellen. Mit gemütlichem Tempo radelten wir wieder zurück Richtung Schaan und via Dampfbrücke Buchs ging es zur Vereinshütte.
Der **Vereinszigüüner** war wiederum eine erfreuliche Sache.
Zum alle 2 Jahre organisierten **Vereinsausflug am 26.August** trafen sich 31 Mitglieder. Erstmals war das Vereinshaus geschlossen, damit alle Mitglieder an der Reise teilnehmen konnten.
Pünktlich stiegen wir in den Reisebus von Graf Reisen. Natürlich war das erste Thema, der von „Unrat“ übersäte Bahnhofsplatz vom stattgefundenen Buchserfest.
Zügig fuhr uns der Seniorchef Ernst Graf über Autobahn, Kantons- und Gemeindestrassen nach Sempach.
Der gefällige „Neubau“ der Vogelwarte mit seiner interaktiven Ausstellung überzeugte alle Teilnehmer. Jeder Gast erhält beim Eingang wie ein Zugvogel einen Ring. Mit diesem aktiviert er die Ausstellungselemente. Der Ring speichert sein Verhalten auf dem Rundgang und erstellt am Schluss aus den Daten ein Vogelporträt. Wer ist nun welcher Vogel, das gab doch einiges zu diskutieren.
Ein gemeinsames Mittagessen in nächster Nähe stärkte uns für den zweiten Besuch am Nachmittag. Eine kleine Gruppe spazierte entlang des Sees nach Sempach, das bekanntlich den Wackerpreis erhalten hat.
Der Rückfahrt durch Dörfer “Städtchen“ die mit Namen nicht alle geläufig waren, folgte ein Halt zum Zvieri. Unser Reiseleiter Alex Armagagnan hat die Reise perfekt organisiert und den Applaus mit grossem Dank verdient.
Beim **Infohöck** vom September konnte alles über unsere Anlässe erfahren werden.
Mehrere Arbeitstage beim Lokdepot, Afrika und der Pacht wurden unter dem Mähregime von Othmar durchgeführt.

Allen, die sich für unseren Verein und zum Wohle der Natur und Umwelt einsetzen, an einer Reise, Exkursion, Höck oder einem Arbeitstag teilgenommen haben möchte ich mich recht herzlich bedanken.

Eure Obfrau
Edith